


„Die Entomologische Rundschau vereinigt mit der Societas entomologica bilden die Textblätter zur Insektenbörse."

29. Jahrgang.
**No. 6.**
Samstag, 23. März 1912.

Herausgeg. von **Dr. Karl Grünberg**, Zoolog. Museum, **Berlin**.

Alle die **Redaktion** betreffenden Manuskripte und Zuschriften sind ausschliesslich an Herrn **Dr. Karl Grünberg**, Zoologisches Museum, Berlin N. 4, Invalidenstrasse 43, zu richten.

In allen geschäftlichen Angelegenheiten wolle man sich an die Expedition der Entomologischen Rundschau: Stuttgart, Poststrasse 7, wenden. Fernsprecher 5257.

Die Entomologische Rundschau und Societas entomologica erscheinen als Textblätter je 2mal im Monat, die Insektenbörse wöchentlich. **Abonnementspreis** der vereinigten Zeitschriften pro Vierteljahr innerhalb Deutschlands und Oesterreichs **Mk. 1.50**, für das Ausland Portozuschlag 50 Pfg. Erfüllungsort beiderseits ist Stuttgart. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

# Neue Anomma-Gäste aus Deutsch-Ost-Afrika.

(193. Beitrag zur Kenntnis der Myrmekophilen.)

Von *E. Wasmann* S. J. (Valkenburg).

Während vom belgischen Kongo bereits eine große Zahl von Gästen der afrikanischen Treiberameisen (*Dorylus* subg. *Anomma*) von mir in den letzten zwölf Jahren beschrieben worden ist [1]), fast sämtlich aus der Coleopterenfamilie der Staphyliniden, waren solche aus Deutsch-Ost-Afrika bisher noch unbekannt.

Im Jahre 1908 erhielt ich endlich durch Herrn Prof. H. K o l b e aus dem K. Zool. Museum zu Berlin einige Gäste von *Anomma Burmeisteri molesta* Gerst. zugesandt. Sie waren von Dr. J. V o s s e l e r zu Amani (Usambara) D.-O. Afrika am 20. IX. 1904 gesammelt und trugen die Bezeichnung: „Staphyliniden, die am Eingang des Siafu-Nestes verkehren." (Die „Siafu" ist *Anomma molesta.*)

Es sind die folgenden Arten:

*Dorylocenus annulatus* Wasm. (in Mehrzahl).
„ *Lujae* Wasm. (vereinzelt).
„ *Kohli* Wasm. (vereinzelt).
*Pygostenus bicolor* Wasm. (vereinzelt).
*Aenictonia Vosseleri* n. sp. (in Mehrzahl).
*Demera linearis* n. sp. (in Mehrzahl).
*Demera cordicollis* n. sp. (vereinzelt).

Alle diese kleinen Kurzflügler gehören, obwohl sie hier zufällig am Eingang eines Siafu-Nestes gefangen wurden, zu den J a g d g ä s t e n der Treiberameisen, d. h. zu jenen Gastgattungen, welche ihre Wirte auf deren Jagdzügen begleiten, wie aus den Beobachtungen von P. H. K o h l und E. L u j a am Kongo hervorgeht. Die eigentlichen N e s t - g ä s t e von *Anomma* dagegen, wie sie von E. Luja in den Nestern von *Anomma Wilverthi* am Kongo entdeckt wurden, rekrutieren sich aus anderen, meist größeren, Staphyliniden, Scarabaeiden, Histeriden usw. und nehmen n i c h t an den Jagdzügen ihrer Wirte teil.

Es war ursprünglich meine Absicht, die von V o s s e l e r entdeckten drei neuen Gastarten von *Anomma molesta* in einer größeren Arbeit über Anommagäste Afrikas zu beschreiben, welche auch ein reiches, noch unbeschriebenes Material aus den Sendungen von P. H. K o h l und E. L u j a (Belg. Kongo) und von G e o S c h w a b (Deutsch Kamerun) behandeln



[1]) Vgl. besonders: Nr. 114: „Neue Dorylinengäste aus dem neotropischen und dem aethiopischen Faunengebiet" (Zool. Jahrb., System XIV., 3., 1900, S. 215 bis 289); Nr. 138: „Zur Kenntnis der Gäste der Treiberameisen und ihrer Wirte am oberen Kongo" (Zool. Jahrb. Suppl. VII. 1904. S. 611—682).

[1]) Ueber die Nester von *Anomma molesta* berichtete V o s s e l e r im „Pflanzer" 1905 Nr. 19, S. 289—301 (Insektenbörse 1906, Nr. 25, S. 98). Ueber die Nester von *Anomma Wilverthi* nach L u j a s Beobachtungen siehe E. W a s m a n n, Les nids des fourmis migrantes (Atti Pontif. Accad. Rom. d. Nuovi Lincei LX, 16. Jun. 1907) (Nr. 158). Ebendort siehe auch über die Unterscheidung zwischen „Jagdgästen" und „Nestgästen".

sollte D... durch andere Arbeiten bisher ... verhindert wurde, halte ich es für besser, hier die D... der neuen Vosseler'schen Arten zu ... im K. Zool. Museum zu Berlin nicht ... "...onmma in litteris" für dieselben stehen ...

Herrn Prof. H. Kolbe spreche ich hiermit meinen Dank aus für die Uebersendung des Materials und für die Ueberlassung von Exemplaren der neuen Arten.

### Aenictonia Vosseleri n. sp.

Picea, capite nigro, antennis pedibusque brunneis, opaca praeter abdomen subnitidum. Caput ore minus producto, transversum, supra profunde excavatum marginibus carinatis excavationis subparallelis, paulo nitidum, vix punctatum, tempora post oculos prominentia sed rotundata. Oculi magni. Antennae elytrorum apicem haud attingentes, art. 1 elongatus, art 3° duplo longiore 2° et plus duplo longiore 1°, ab art. 5° incrassatae, 5° et 6° quadratis, 7—10 transversis, 11° conico, acuminato, duobus praecedentibus unitis longiore. Prothorax capitis latitudine, paulo oblongus, lateribus carinatis paulo sinuatis et basin versus vix angustatis, angulis posticis omnino rotundatis, disco alte bicarinato, dense sed haud grosse punctatus. Elytra thorace duplo latiora sed vix longiora, dense sed subtiliter granulosa, utrinque 3-costata, costa media disci fere recta et cum costa suturali parallela. Abdomen basi densius, apicem versus minus dense punctatum. Pedes modice elongati, perangusti. Long. corp. 5—5,5 mm. (Immatura: rufotestacea).

Viel größer als *Aenict. Raffrayi* Fvl. (Revue d'Ent. 1904, 285), mit viel dickeren Fühlern (bei *Raffrayi* sind Glied 5—10 nicht quer), größeren Augen, völlig verrundeten Halsschildhinterecken und fast gerader (nicht schräger) Scheibenrippe der Flügeldecken. Aehnlicher als der *Aen. Raffrayi* aus Usambara ist die neue Art der *Aen. anommatophila* Wasm. vom Kongo (Zool. Jahrb. Suppl. VII, 1904, S. 637). Zur Unterscheidung diene die folgende Differentialdiagnose:

*Aenictonia anommatophila*: Seitenkiele des Kopfeindruckes nach vorne stark konvergierend. Die Mittelrippe jeder Flügeldecke schräg, gegen die Spitze der Nahtrippe genähert. Endglied der Fühler stumpf kegelförmig, nur so lang wie die 2 vorhergehenden Glieder zusammen. Heller gefärbt, gelbbraun mit pechbraunem Kopf. Fühler länger, die Flügeldeckenspitze überragend 5.—10. Glied an Länge allmählich abnehmend, nur das 10. Glied schwach quer (5—5,5 mm). Bei *Anomma Wilverthi* Em., oberer Kongo (P. Kohl!).

*Aenictonia Vosseleri*: Seitenkiele des Kopfeindruckes nach vorne fast parallel. Die Mittelrippe der Flügeldecken fast gerade, der Nahtrippe parallel. Endglied der Fühler spitz kegelförmig, länger als die 2 vorhergehenden Glieder zusammen. Dunkler gefärbt, ...braun mit schwarzem Kopf. Fühler kürzer ... verdickt, nur die Mitte der Elytren erreichend, ...—10. Glied an Länge nicht abnehmend, aber an Breite zunehmend, 7.—10. Glied quer (5 bis 5,5 mm). Bei *Anomma Burmeisteri molesta* Gerst. Deutsch-Ost-Afrika.

Wurde von Dr. Vosseler, nach dem ich die Art benenne, in größerer Anzahl bei der „Siafu" zu Amani entdeckt. K. Zool. Mus. Berlin und meine Sammlung.

### Demera linearis n. sp.

Linearis, perangusta, abdomine toto usque ad apicem parallelo; ferruginea, capite et cingulo abdominis ante apicem piceo, subopaca, tota subtiliter flavopubescens, abdomine longius et densius flavopubescente. Caput rotundatum, collo brevia thorace distinctum, vix nitidum, dense punctatum. Oculi magni. Antennae capitis thoracisque longitudine, brunneae, basi flavae, art. 5—10 transversis, 8—10 longitudine fere triplo latioribus, 11 ovato, duobus praecedentibus unitis longitudine aequali, obtuse acuminato. Prothorax capite vix latior, dense subtiliter punctatus, transverso-ovatus, convexus, basin versus sensim angustatus, immarginatus, angulis omnibus cum lateribus omnino rotundatis; subtilissime canaliculatus et ante basim utrinque anguste transversim impressus et foveolatus (♂). Elytra thorace distincte latiora et longiora, quadrata, dense punctata. Abdomen perlongum, elytrorum latitudine, parallelum, subnitidum, subtiliter punctatum. Pedes breves et tenues testacei. Long 1,8—2 mm.

Für Geschlechtsunterschiede halte ich folgende Unterschiede:

♂: Kopf und Halsschild etwas glänzend, die Eindrücke des Halsschildes (eine an der Basis vertiefte Mittellinie und je ein schräger, bis zur Mitte reichender, stärkerer Seiteneindruck) deutlich. Flügeldecken mit einem deutlichen Längseindruck neben dem Seitenrande.

♀: Kopf und Halsschild matt, die Eindrücke des Halsschildes sehr schwach, oft fast ganz fehlend; Flügeldecken ohne Eindruck.

Da diese beiden Formen in der Fühlerbildung und anderen Merkmalen ganz übereinstimmen, halte ich die obigen Differenzen für Geschlechtsunterschiede.

Die schlankste und schmälste Art der Gattung, durch ihre lineare, parallele Körperform ausgezeichnet. Mit *D. forcicollis* Fvl. (Rev. d'Entom. 1899, p. 42) zunächst verwandt, nach einem von Fauvel bestimmten Exemplare ersterer Art (Derema in Usambara, K. Museum Berlin) durch folgende Punkte verschieden.

*D. forcicollis*: Körpergestalt weniger linear, Hinterleib gegen die Spitze ein wenig verengt; glänzend, Kopf und Halsschild unbehaart; Färbung schmutzig gelbbraun, mit pechbraunem Kopf und breitem pechbraunem Hinterleibsband; Fühlerglied 11 zugespitzt, fast so lang wie die 3 vorhergehenden zusammen.

*D. linearis*: Körpergestalt schmaler linear, Hinterleib länger und vollkommen parallel; nur schwach glänzend (auch beim ♂), Kopf und Halsschild fein und kurz gelblich behaart; Färbung rötlich gelbbraun, mit dunklerem Kopf und Hinterleibsband; Fühlerglied 11 stumpf, kaum länger als die 2 vorhergehenden zusammen.

*D. linearis* wurde in größerer Anzahl von Vosse-

ler entdeckt zu Amani in Usambara, 23. IX. 1904. aus einem Neste der Treiberameise *Anomma molesta* Gerst. („Siafu") mit den Ameisen auswandernd. K. Museum Berlin und meine Sammlung. *D. foveicollis* Fvl. lebt nach Raffray bei *Dorylus helvolus* L., hat also auch eine andere Wirtsameise als *D. linearis*.

Unter den eben erwähnten Exemplaren von *Demera linearis* fanden sich auch einige wenige Stücke einer sehr ähnlichen Art, die ich wegen der abweichenden Fühler und Halsschildbildung von ihr trennen zu müssen glaube:

**Demera cordicollis n. sp.**

Praecedenti similis, paulo minus elongata, supra rufobrunnea, subtiliter flavopubescens, abdomine densius et longius flavopubescente; capite piceo, pedibus et antennarum basi testaceis; capite thoraceque paulo nitidis, ceterum subopaca, dense subtilissime punctata. Caput transversum, quadrato-ovatum. Antennae piceae, basi testaceae, validiores quam in *D. lineari*, sed articulis 6—10 minus transversis, etiam 10° longitudine vix duplo latiore, 11° crassiore praecedentibus, 10° et 9° unitis longitudine aequali, obtuse acuminato. Prothorax magis convexus, basin versus distincte angustatus, linea media longitudinali subtilissima. Long. vix 2 mm.

Die 3 vorliegenden Exemplare scheinen ♀♀ zu sein, nach dem Fehlen von Halsschildeindrücken zu urteilen, die vielleicht auch hier bei dem ♂ vorhanden sind.

Durch die stärkere Wölbung des Halsschildes unterscheidet sich *D. cordicollis* von *linearis* und *foveicollis*, ferner auch durch die Fühlerbildung. Die Fühler erscheinen etwas länger und kräftiger, gegen die Spitze stärker verdickt und dunkler gefärbt. Die Glieder nehmen gegen die Spitze hin an Länge weniger ab als bei jenen. Während bei *linearis* die Glieder 8—10 fast dreimal so breit wie lang sind, sind sie bei *cordicollis* nur doppelt so breit wie lang. Das 11. Glied ist etwas breiter als das 10., nicht länger als das 9. und 10. zusammen. — Von *D. foveicollis* unterscheidet sich *cordicollis* auch durch die deutliche gelbe Behaarung des Vorderkörpers.

## Zwei neue Lipteniden aus dem afrikanischen Aequatorial-Urwalde.

Von *Arnold Schultze*.

***Pseuderesia Mildbraedi nov. spec.*** ♂.

Kopf, Fühler, Thorax, Beine und Abdomen schwarz. Fühler und Beine weiß geringelt.

Oberseite: Vorderflügel vollkommen schwarz.

Hinterflügel brennend ziegelrot, Innenrand und eine nach hinten unmerklich verjüngte im Durchschnitt 4 mm breite Saumbinde schwarz. Von derselben Farbe sind die scharf begrenzte mit einigen roten Schüppchen bestreute Wurzel, ein Querfleck in F. 1, der nach vorn durch die schwarze Wurzel von F. 2 fortgesetzt wird, sowie ein solcher in der Mitte und am Ende der Mittelzelle.

Unterseite: Rußschwarz.

Vorderflügel mit violettgrauem seidig schimmernden Wurzeldrittel und ebenso gefärbtem 2 mm breiten Saume. In F. 1—5 je ein verschwommener schwarzer Diskalfleck (derjenige in F. 4 und 5 mehr wurzelwärts), je ein Fleck von derselben Farbe in der Mitte und am Ende der Mittelzelle, von denen ersterer deutlich rot beschuppt ist.

Auf den Hinterflügeln ist die violettgraue Färbung noch ausgedehnter, indem die im Mittel 3 mm breite, nach hinten erweiterte Saumbinde mit der grauen Wurzelhälfte am Innenrande zusammenfließt. Die schwarzen Diskalflecke (in F. 1—7) sind in F. 4—6 undeutlich, in den übrigen Feldern ziemlich groß und rot ausgefüllt. Außerdem sind folgende rote Wurzelpunkte vorhanden: je zwei in F. 1 und in der Mittelzelle.

Franzen oben und unten weiß gescheckt.

Flügelspannung 26.5 mm.

Beschrieben nach einem am 5. VI. 11 bei Sangmelima (Süd-Kamerun) gefangenen Stück. Das Tierchen flog (wie die meisten Lipteniden) um die Spitzen rankender Maranthaceen. Mus. Hamburg.

***Aslauga kallimoides nov. spec.*** ♂♀.

Diese Art, die von allen mir bekannten *Aslauga*-Arten durch Form und Größe sehr abweicht, steht der *vininga* noch am nächsten. Apex sehr scharf ausgezogen, Analwinkel zu einem deutlichen breiten Schwänzchen verlängert; dadurch erinnert die Art gewissermaßen an eine kleine Kallima. Die Flügel sind beim ♂ etwas schlanker als beim ♀. Die Färbung ist bei beiden Geschlechtern dieselbe.

Der ganze Körper, Palpen, Fühler und Beine graubraun, Thorax und Abdomen auf der Rückenseite rußig verdunkelt, die Fühler an der Spitze rostbraun angelaufen.

Oberseite einfarbig bräunlich grauschwarz — die Rippen und ein schmaler Saum dunkler — mit deutlichem indigoblauem Schiller, der wurzelwärts etwas ins Grünliche spielt.

Unterseite bräunlich veilgrau, wurzel- und saumwärts durch braune Schüppchen wolkig verdunkelt. Eine ganz schmale Saumlinie braun. Vor dieser eine Vorder- und Hinterflügeln gemeinsame, 1 mm breite, nach innen undeutlich begrenzte grünlichgraue Saumbinde, die sich auf den Vorderflügeln von F. 4 bis zum Vorderrande stark verbreitert, auf den Hinterflügeln dagegen in F. 6 undeutlich wird oder verschwindet.

Franzen oben und unten lederbraun.

Flügelspannung des ♂ 28, des ♀ 30 mm.

Habitat: Molundu (Südost-Kamerun) — 20. und 28. I. 11 — wo die Art im Sonnenschein auf einer Urwaldlichtung in reißendem Fluge um niedrige Sträucher flog, auf die sie sich zeitweilig zu kurzer Ruhe mit halbgeöffneten Flügeln niederließ. Mus. Hamburg.

## Bericht über meine heurige Urlaubsreise (*Lepidoptera*).

Von *Fritz Hoffmann*, Krieglach, Steiermark.

(Schluß.)

Am ersten Abende stiegen ich und meine Frau bei anbrechender Dunkelheit hinan zum Grübl, wo